



Universität Regensburg

Dinge und Sachen

Eine exhaustive Studie zur Lage der Dinge im Wandel der Zeiten

Bachelorarbeit im Fach Superwissenschaft

Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)

von: Hans Dampf

Adresse: Dingsheimer Straße 12
12345 Hallodrihausen

Matrikelnummer: 123 456 7

Erstgutachter: Prof. Dr. Christian Wolff

Zweitgutachter: Prof. Dr. Rainer Hammwöhner

Abgabedatum: 21. Mai 2015



Universität Regensburg

Dinge und Sachen

Eine exhaustive Studie zur Lage der Dinge im Wandel der Zeiten

Hausarbeit im Kurs: „Digitale Welten“

(Prof. Dr. Hans Wichtig)

von: Hans Dampf

Matrikelnummer: 123 456 7

Semester: Sommersemester 2014

Fächerkombination: Medienwissenschaft (Informations-
wissenschaft/Medieninformatik)

Modul: M-05

Fachsemester: 3

Abgabedatum: 21. Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Hier geht es los	I
2	Ein weiterer, wichtiger Punkt	2
2.1	noch tiefer ins Detail	2
2.2	und ebenfalls noch wichtig	3
3	Bevor zum Anschluss	4
	Literaturverzeichnis	8
	Filmverzeichnis	10
	Eidesstattliche Erklärung	II

Tabellenverzeichnis

I	Titelblattangaben zum jeweiligen Dokumenttyp.	3
---	---	---

Abbildungsverzeichnis

1	Logo der Universität Regensburg (png)	6
2	Logo der Universität Regensburg (jpg)	6
3	Logo der Universität Regensburg (pdf)	7

I Hier geht es los

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte!

Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen.

Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es

keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen.

Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

2 Ein weiterer, wichtiger Punkt

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte!

Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen?

2.1 noch tiefer ins Detail

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen.

Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

2.2 und ebenfalls noch wichtig

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte!

Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

Tabelle 1: Titelblattangaben zum jeweiligen Dokumenttyp.

Seminararbeit	Abschlussarbeit
Semester	Titel der Arbeit

Seminararbeit	Abschlussarbeit
Lehrveranstaltung	Universität
Dozent	Fakultät
Modul des Leistungsnachweises	Lehrstuhl
Verfasser (Name, Matrikelnr.)	Verfasser (Name, Anschrift, Matrikelnr.)
Titel der Arbeit	Erst- und Zweitgutachter
Abgabedatum	Abgabedatum

Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen.

Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

3 Bevor zum Anschluss

Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte!

Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die stählerne Acht um seine Handgelenke würde gleich zuschnappen?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

Er versuchte, sich in der Dunkelheit seinen Weg zu ertasten und erstarrte: Anscheinend gab es keinen anderen Ausweg aus diesem kleinen Hof als den Durchgang, durch den er gekommen war. Die Schritte wurden lauter und lauter, er sah eine dunkle Gestalt um die Ecke biegen.

Fieberhaft irrten seine Augen durch die nächtliche Dunkelheit und suchten einen Ausweg. War jetzt wirklich alles vorbei, waren alle Mühe und alle Vorbereitungen umsonst?

Er konnte die Aufforderung stehen zu bleiben schon hören. Gehetzt sah er sich um. Plötzlich erblickte er den schmalen Durchgang. Blitzartig drehte er sich nach rechts und verschwand zwischen den beiden Gebäuden. Beinahe wäre er dabei über den umgestürzten Mülleimer gefallen, der mitten im Weg lag.

KESSEL, Katja/REIMANN, Sandra (2012): *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache*. 4. Auflage. Tübingen, Basel: A. Francke

2001: A SPACE ODYSSEY – REMASTERED (2001: ODYSSEE IM WELTRAUM – REMASTERED) (2013/1968): KUBRICK, Stanley. 160min. GER: Columbia Entertainment [Blu-Ray DVD/2013].

An der Zeit auch mal ein Bild zu verwenden.



Universität Regensburg

Abbildung 1: Logo der Universität Regensburg (png)



Universität Regensburg

Abbildung 2: Logo der Universität Regensburg (jpg)



Universität Regensburg

Abbildung 3: Logo der Universität Regensburg (pdf)

Quellen

Literaturverzeichnis

- BÉLANGER, Marie-Eve (2010): *The Annotative Practices of Graduate Students: Tensions & Negotiations Fostering an Epistemic Practice*. Magisterarb. University of Toronto: Faculty of Information.
- CARR, Nicholas (2014): *The glass cage. Automation and Us*. New York: W.W. Norton & Company.
- DOPPELHERZ (2007): *Sitznachbar*. ARD: Radio-Kreativ-Wettbewerb 2007 [Werbung: Broschüre & CD-Rom].
- DOTZLER, Bernhard (1995): *Wahrnehmung und Geschichte. Markierungen zur Aisthesis materialis*. Berlin: Akademie Verlag.
- DOTZLER, Bernhard (2008): *Parasiten und Sirenen. Zwischenräume als Orte der materiellen Wissensproduktion*. Bielefeld: transcript.
- FOWLER, Robert L./BARKER, Anne S. (1974): „Effectiveness of highlighting for retention of text material“. In: *Journal of Applied Psychology*. Jg. 59, Nr. 3, S. 358–364.
- GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER PHOTOGRAPHIE (1952): *Oh, die herrlichen Berge*. Regensburger Archiv für Werbeforschung. PROPHOTO vom 12.7.1952. HWA_1_863.mp3. R-Nummer: 616 [Werbung].
(<http://raw.uni-regensburg.de/details.php?r=616>) – Zugriff am 18. September 2013.
- KESSEL, Katja/REIMANN, Sandra (2012): *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache*. 4. Auflage. Tübingen, Basel: A. Francke.
- KLEIN, Karl (1991): *Dinge und Sachen: Fluch oder Segen*. 4. Aufl. Der-Ort: Der-Verlag.
- LINKE, Angelika/NUSSBAUMER, Markus/PORTMANN, Paul R. (1994): *Studienbuch Linguistik* (= Reihe Germanistische Linguistik: 121). 2. Aufl. Tübingen: M. Niemeyer.

- LONKA, Kirsti/LINDBLOM-YLÄNNE, Sari/MAURY, Sini (1994): „The Effect of Study Strategy on Learning From Text“. In: *Learning and Instruction*. Jg. 4, Nr. 3, S. 253–271.
- MARSHALL, Catherine C. „Annotation: From Paper Books to the Digital Library“. In: *Proceedings of the Second ACM International Conference on Digital Libraries*. DL '97. New York: ACM, S. 131–140.
- O'REILLY, Tim (2005): *What is Web 2.0: Design Patterns and Business Models for the Next Generation of Software*. <http://www.oreillynet.com/pub/a/oreilly/tim/news/2005/09/30/what-is-web-20.html> – Zugriff am 30. August 2014.
- OTTMANN, Solveig (2013): *Im Anfang war das Experiment. Das Weimarer Radio bei Hans Flesch und Ernst Schoen*. Berlin: Kadmos.
- OVSIANNIKOV, Ilia A./ARBIB, Michael A./MCNEILL, Thomas H. (1999): „Annotation Technology“. In: *International Journal of Human-Computer Studies*. Jg. 50, Nr. 4, S. 329–362.
- PALMATIER, Robert A./BENNETT, John Michael (1974): „Notetaking Habits of College Students“. In: *Journal of Reading*. Jg. 18, Nr. 3, S. 215–218.
- SCHMIDGEN, Henning (2011): *Bruno Latour zur Einführung*. Hamburg: Junius-Verlag.
- VAN METER, Peggy/YOKOI, Linda/PRESSLEY, Michael (1994): „College Students' Theory of Note-taking Derived From Their Perceptions of Note-taking“. In: *Journal of Educational Psychology*. Jg. 86, Nr. 3, S. 323–338.
- WARNKE, Ingo/SPITZMÜLLER, Jürgen (Hgg.) (2008): *Methoden der Diskurslinguistik sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene* (= Linguistik – Impulse und Tendenzen: 31). Berlin, New York: De Gruyter.
- WIKIPEDIA (2014a): *Medienwissenschaft – Wikipedia, Die freie Enzyklopädie*. 30. Januar 2014.

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Medienwissenschaft&oldid=130311321>

– Zugriff am 30. September 2014.

WIKIPEDIA (2014b): *Plagiat – Wikipedia, Die freie Enzyklopädie*. 9. Juli 2014.

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Plagiat&oldid=132003567> – Zugriff am

10. September 2014.

Filmverzeichnis

2001: A SPACE ODYSSEY (2001: ODYSSEE IM WELTRAUM) (1968): KUBRICK, Stanley.

141min. UK/USA: Warner Home Video [DVD/2007].

2001: A SPACE ODYSSEY – REMASTERED (2001: ODYSSEE IM WELTRAUM –

REMASTERED) (2013/1968): KUBRICK, Stanley. 160min. GER: Columbia

Entertainment [Blu-Ray DVD/2013].

SKYFALL (JAMES BOND 007 – SKYFALL) (2012): MENDES, Sam. 143min. UK/USA:

Twentieth Century Fox Home Entertainment Germany [Blu-Ray DVD/2013].

TOM HIDDLESTON FUNNY MOMENTS (2013): COOK, Shelby [XxSourGummyBearzX].

[Video]. <https://www.youtube.com/watch?v=kXViNegXPTk> – Zugriff am

13. September 2014.

A WOMAN’S FACE (DIE FRAU MIT DER NARBE) (1941): CUKOR, George. 106min. UK:

Warner Home Video [Video/1993].

Eidesstattliche Erklärung

Ich habe die Arbeit selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

(Hans Dampf)

(Ort und Datum)